



## Zeitung der MLPD Zollernalb

Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands  
Februar 2014, Spendenpreis 20 Cent

### Hallo Mädchen und Frauen – Frauenbewußtsein gefragt!

Gleichberechtigung?

Auf dem Papier vielleicht, aber in Wirklichkeit haben wir Frauen mit Haushalt, Familie und Beruf durchschnittlich eine 67-Stundenwoche! 90 Prozent der voll erwerbstätigen Frauen fühlen sich ausgelaugt durch die Mehrfachbelastung. Über 1,54 Millionen Pflegebedürftige werden von Ehefrauen, Töchtern oder Schwiegertöchtern gepflegt. In Deutschland verdienen Frauen im Schnitt etwa ein Viertel weniger als Männer. Die Erhöhung der Mütterrente um gerade mal 28 Euro im Monat ändert nichts an der wachsenden Altersarmut von Frauen. Mit kleinen Kindern und berufstätig – da geht ohne Oma gar nichts! Wir Frauen mutieren dann zu wahren Organisationsgenies!

#### Ihr seid schon emanzipiert und selbstbewußt?

Gut so! Trotzdem ist Ausbeutung und Unterdrückung der Frauen eine gesellschaftliche Frage und kann nicht individuell aus der Welt geschafft werden. Mädchen werden mit Schönheitsnormen, Modezwang und regelrechtem Konsumterror überzogen und unter Druck gesetzt. Der allgegenwärtige Sexismus erniedrigt Mädchen und Frauen zu Sexobjektiven, zur käuflichen Ware. Explodierende Prostitution und

Flatrate-Bordelle sowie Mädchen/Frauenhandel haben wir der Legalisierung durch die SPD/Grüne-Regierung 2002 zu verdanken. Die jetzige Regierung will daran nichts ändern. Häusliche Gewalt und Vergewaltigungen nehmen rund um den Globus zu. Gegen all das kommt man nur gemeinsam und organisiert an.

#### Alice Schwarzer und Frauenbewegung – Schnee von gestern?

Während uns die Medien Alice Schwarzer als die Ikone der Frauenbewegung präsentieren, hat sich weltweit eine neue kämpferische Frauenbewegung entwickelt. Denken wir nur an die Bilder der streikenden jungen Textilarbeiterinnen in Bangladesch und Kambodscha, die Massendemonstrationen gegen Vergewaltigungen in Indien oder an den arabischen Frühling, in welchem Frauen vorne dran waren und erneut gegen die islamistische Unterdrückung aufbegehren. Im März 2011 fand die erste Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen in Venezuela statt und eine weitere in Nepal wird vorbereitet. Die MLPD fördert das Frauenbewußtsein, unterstützt eine breite, überparteiliche und kämpferische Frauenbewegung und vertritt den Standpunkt, dass die besondere Ausbeutung und Unterdrückung der Frauen nur auf revolutionärem Weg überwunden werden kann. So soll der echte Sozialismus nicht nur die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beenden, sondern auch der Befreiung der Frau den Weg bahnen.



FRAUEN AM BALL

**Internationaler Frauentag 8. März, Ebingen 10 Uhr:  
Frauendorf mit Infoständen, Mitmachgelegenheiten..**

## Es geht nicht (von) alleine

„Unterdrückt? Ich doch nicht. Wir leben doch nicht in Indien, wo Mädchen gegenüber Jungen als wertlos betrachtet und schwangere Frauen unter Druck gesetzt werden, weibliche Föten abzutreiben. Warum soll ich weniger wert sein als mein Bruder? Schließlich bin ich in Englisch viel besser, oder ich habe gerade eine Lehre zur Chemielaborantin erfolgreich abgeschlossen“...

So oder ähnlich die spontane Reaktion von Mädchen, wenn sie auf die besondere Unterdrückung der Frau angesprochen werden. Und dabei treten sie selbstbewußt auf. Viele lernen Berufe, die ihnen ein selbständiges Leben ermöglichen sollen. Die große Mehrheit der Mädchen wählen allerdings einen Beruf, der es ihnen leichter machen soll, später Beruf und Familie zu verbinden.

Doch, wie sieht die viel gepriesene Vereinbarkeit von Familie und Beruf aus? 90% der voll erwerbstätigen Frauen fühlen sich ausgelaugt. Kein Wunder, gehört doch zu den Familienaufgaben neben Haushalt, Kinder und Beruf auch die Versorgung von pflegebedürftigen Angehörigen. Während Frauen im Schnitt 67 Stunden in der Woche arbeiten, fällt ihr Verdienst um ein Viertel niedriger aus als bei den Männern.

Daß Frauen weniger verdienen als Männer ist Kalkül.

In unserer Gesellschaft hat die Familie für die Regeneration der Arbeitskräfte und für den Nachwuchs an Arbeitskräften zu sorgen. Innerhalb der Familie sind dafür die Frauen zuständig. Da sie infolge dessen dem Arbeitsmarkt nicht unbelastet zur Verfügung stehen, ist es nach kapitalistischer Logik selbstverständlich, einen Teil des Lohnes einzubehalten.

Auch wenn die Familie in der Praxis immer weniger funktioniert, wie steigende Scheidungsraten, alternative Lebenspartnerschaften und immer mehr Singlehaushalte belegen, bleibt die bürgerliche Familienordnung ein Grundpfeiler in der kapitalistischen Gesellschaft.

Ein Bewußtsein über die gesellschaftliche Rolle als Frau entwickelt sich jedoch nicht von alleine. Dazu braucht es Kenntnis über die Geschichte der Frauenbewegung, die aktuelle Lage und Brennpunkte der Auseinandersetzung national wie international.

Logisch, daß das nur organisiert und gemeinsam mit andern möglich ist. Werdet Mitglied im überparteilichen Frauenverband Courage, im Jugendverband der MLPD im REBELL oder in der MLPD.

### **Courage braucht jede Frau – jede Frau braucht Courage!**

Werden Sie Mitgliedsfrau und unterstützen Sie Courage durch Ihren regelmäßigen Beitrag und Ihre aktive Mitarbeit.

Mitglied werden kann jede Frau, die Programm und Satzung anerkennt und regelmäßig einen monatlichen Mitgliedsbeitrag von mindestens 2 Euro zahlt.

Herzlich willkommen!

Wer den Frauenverband Courage kennenlernen möchte: 8. März, ab 10Uhr beim Ebinger Rathaus.

[www.fvcourage.de](http://www.fvcourage.de)

Die kämpferische Frauenbewegung muss Bindeglied zwischen der Arbeiterbewegung und den fortschrittlichen gesellschaftlichen Bewegungen der breiten Massen werden. Die MLPD trägt seit über 25 Jahren in ihrer Kleinarbeit zu deren Stärkung bei. Sie fördert das Selbstbewusstsein der Masse der Frauen im Kampf gegen Diskriminierung, Überausbeutung, sexuelle Unterdrückung.

Die MLPD fördert die überparteiliche Selbstorganisationen der Frauen. Wenn Frauen sich über weltanschauliche und parteipolitische Unterschiede hinweg zusammenschließen, wird die Frauenbewegung eine starke Kraft. In ihrer internationalen Arbeit fördert die MLPD die Weltfrauenkonferenzen der Basisfrauen, um die dauerhafte Zusammenarbeit und den gemeinsamen Kampf der Frauen über Ländergrenzen hinweg voran zu bringen.

[www.mlpd.de](http://www.mlpd.de)

## Highlights der kämpferischen Frauenbewegung

**Internationaler Frauentag am 8. März, Ebingen, Rathaus, von 10 bis 12 Uhr**  
**11. Frauenpolitischer Ratschlag vom 3. bis 5. Oktober in Chemnitz**  
**2. Weltfrauenkonferenz 2016 in Nepal**

## Demokratie gesucht, nichts gefunden

Unter der ehemaligen Familienministerin Kristina Schröder von der CDU wurde eine „Extremismusklausel“ beschlossen für überparteiliche politische Gruppen, die antifaschistische Basisarbeit machen. Anlässlich der vielen, zunehmenden Proteste gegen faschistische Morde verlangte die CDU-Ministerin, wer gegen rechts sei müsse auch gegen links sein und sich dementsprechend erklären. Auf dieser Grundlage kam es zu umfangreicher Bespitzelung antifaschistischer, demokratischer Organisationen. Nur wer sich auch von links distanzierte, bekam finanzielle Unterstützung aus Steuergeld.

In die gleiche Richtung geht das Diktat von CDU-Finanzminister Schäuble, nach dem Vereinen oder Gruppen die Gemeinnützigkeit aberkannt werden kann, wenn sie vom Verfassungsschutz als „linksextrém“ eingestuft werden.

Im Verfassungsschutzbericht landet man hierzulande als Linker schnell. Parteien wie die MLPD oder die

### Europawahl am 25. Mai – die MLPD kandidiert unter der Losung: **Rebellion gegen die EU ist gerechtfertigt!** **Europaweites Verbot von Fracking!**

Auf Druck der internationalen Energiemonopole will die EU-Kommission das Gas-Fracking in Europa forcieren. So hat die EU-Kommission keine Bedenken gegen Fracking, wenn eine Verseuchung des Grundwassers verhindert und die Öffentlichkeit informiert wird. Doch Fracking ist ohne Verseuchung des Grundwassers nicht möglich. Über Bohrlöcher wird unter hohem Druck ein Gemisch aus Wasser und Chemikalien in den Boden gepresst und dadurch dauerhaft Gas oder Öl freigesetzt. In dem Giftcocktail sind auch nerven- und hirnschädigende Biozide, krebserregende Benzole und auch Methan. Der Dokumentarfilm „Gasland“ aus den USA zeigt, wie Trinkwasser aus dem Wasserhahn aufgrund der Methananreicherung brennt. Weltweit entwickelt sich der Widerstand gegen Fracking. Auch im Gebiet Bodensee/Oberschwaben haben gierige Firmen ihre Fühler ausgestreckt, doch auch hier gibt es Widerstand.



Seite 3

Linkspartei werden seit Jahren bespitzelt und diffamiert.

Nun fiel besagtes Auge auf Courage, der als überparteilicher Frauenverband weltanschaulich offen ist und so u.a. auch marxistisch-leninistische Frauen in seinen Reihen hat, und mit der MLPD zusammenarbeitet. Diesem Frauenverband wurde die Gemeinnützigkeit aberkannt, weil er sich nicht von der MLPD distanzierte und keine antikommunistische Ausgrenzung betreibt.

Doch die Frauen des Frauenverbands waren der Meinung, dass sie selbst entscheiden, mit wem sie zusammenarbeiten und waren mit ihrem entschiedenen Protest auch schon bei der Ministerpräsidentin von NRW, Hannelore Kraft.

Die neue Familienministerin Manuela Schwesig hat nun den Extremismuserlass gekippt. Geblieben ist, dass Organisationen zur Anerkennung ihrer Gemeinnützigkeit ein Papier unterzeichnen sollen, indem sie sich von „zu weit links“ distanzieren. Keine wirkliche Rücknahme also und der Protest der Frauen von Courage wird sicher weiter gehen, wozu wir viel Erfolg wünschen.

### Wir stellen vor: Die Spitzenkandidatin der MLPD zur Europawahl – Lisa Gärtner

Lisa Gärtner ist Vorsitzende des Jugendverbands REBELL. Sie ist 27 Jahre alt und hat bei Opel in Bochum Mechatronikerin gelernt. Als IGM-Jugendvertreterin kämpfte sie für die Übernahme aller Azubis, gegen Leiharbeit und war beim Streik 2004

aktiv. Gegen ihren politisch motivierten Rauschmiss zog sie bis vor den europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, der ihre Beschwerde abwies. „Rebellion gegen die EU ist dringend nötig. Mit ihrer katastrophalen Flüchtlings- oder Umweltpolitik geht sie über Leichen. Menschenrechte mit Füßen treten, vor dem Finanzkapital kuschen – das ist das Tagesgeschäft der EU-Bürokraten“, so Lisa Gärtner. Der REBELL arbeitet mit europäischen revolutionären Jugendverbänden eng zusammen. Als Opelnerin war sie gegen Standort-Spaltung der Arbeiter bei Solidaritätsdelegationen zu kämpfenden GM- und PSA-Arbeitern in Eisenach, Rüsselsheim, Antwerpen und Paris.

## Betriebsratswahlen – wählt unbestechliche, kämpferische Frauen und Männer

Betriebsräte sind ein Instrument der Belegschaft. Es ist so, dass in dieses Gremium Kolleginnen und Kollegen gewählt werden sollten, die unser Vertrauen haben. Dazu ist aber die Persönlichkeitswahl eine Grundbedingung. Listenwahlen werden gerne zur Spaltung innerhalb der Belegschaft genutzt. Nutznießer sind hierbei meist die Unternehmer. Ein Paradebeispiel solch eines Vorgehens war die Initiierung der Listenwahl bei Mayer&Cie.

Bundesweit wählten im Jahr 2010 6.496.202 Kolleginnen und Kollegen insgesamt 174.164 Betriebsrätinnen und Betriebsräte. Im Verwaltungsbereich der IGM-Albstadt gibt es über 800 Betriebsräte/innen aus 126 Betrieben. Bei weitem nicht alle Betriebe haben überhaupt einen Betriebsrat. Dass es überhaupt Betriebsräte gibt, musste hart erkämpft werden. Und ohne Betriebsräte hätten die Gewerkschaften kein Zugangsrecht zum Betrieb.

Das Betriebsverfassungsgesetz von 1952 verpflichtet die Betriebsräte zur vertrauensvollen Zusammenarbeit. Ein Betriebsrat sollte uneigennützig arbeiten und keine Sonderrechte für sich in Anspruch nehmen. Allerdings auch für seine Rechte streiten, wie im aktuellen Fall bei der Firma Joh. Boss in Onstmettingen. Seit Dezember 2012 versucht die Geschäftsleitung den Betriebsratsvorsitzenden mürbe zu machen, bis hin zu Lohnkürzung. Ihm gilt unser aller Solidarität.



Neulich beim Chef



Mach mit im Jugendverband

**REBELL**★

[www.rebell.info](http://www.rebell.info)

## Groz Beckert – E.G.O. - Mekutec Verschiedene Vorzeichen – eines ist gleich - der Abbau von Arbeitsplätzen !

Albstadts „Vorzeigeunternehmen“ Groz Beckert gab unlängst bekannt: Umsatzsteigerung 2013 um 5 % - Abbau von 183 Arbeitsplätzen weltweit, 54 davon in Albstadt. EGO baut ein fünftel der 200 Arbeitsplätze in Frommern ab. Die Zukunft ist ungewiss. 37 sollen nach Oberderdingen „mitziehen“. Mekutec wird zum 28. Februar 2014 „abgewickelt“.

Hechingens „Aushängeschild“ Gambro, heute Baxter International, übernimmt trotz niedriger Ausbildungsquote von ca. 5 % seine Ausgebildeten nicht unbefristet.

### Soll das so weitergehen?

Wir hören von anziehender Konjunktur, wachsenden Prognosen für dieses Jahr – Tatsache ist, dass die 2008 eingetretene Weltwirtschafts- und Finanzkrise in ihrer Wirkung nach wie vor anhält, auch wenn es inzwischen Sonderentwicklungen gibt.

Steigerung der Ausbeutung, Verlagerung oder Konzentration von Arbeitsplätzen sind zwei Seiten einer Medaille den Mehrwert zu steigern.

Mayer&Cie hat vorgemacht wie das geht. Über die Planinsolvenz hin zum Personalabbau bei gleichzeitiger, teilweiser Verlagerung der Produktion.

Der Sanierer hatte in mehreren Versammlungen den Anschein erwecken wollen als ob vieles noch offen, und er auf die Belegschaft angewiesen sei. Augenwischerei – ohne je die Belegschaft oder den Betriebsrat zu informieren, wurde eine Firma in Tschechien gekauft und die Produktion in China begonnen.

Es führt kein Weg daran vorbei von den Arbeiterinteressen auszugehen – statt kampfflos hinzunehmen dass die Lage immer unsicherer wird. Im Kapitalismus sind sichere Arbeitsplätze und eine Bezahlung, die der Leistung entspricht eine Illusion.

**Für die 30 Stunden Woche bei vollem**

**Lohnausgleich !**

**Unbefristete Übernahme der Azubis entsprechend ihrer Ausbildung !**

## 165 Menschen aus dem Zollern-Alb-Kreis haben für die Wahlzulassung der MLPD zu den Europawahlen unterschrieben.

**Vielen Dank!**

**Es gab auch Fragen:**

*„Seid ihr nicht von gestern?“*. Manche denken das, weil sie nicht wissen, dass die MLPD gegründet wurde gerade wegen ihrer Analyse, dass der Sozialismus in der Sowjetunion seit 1956 unter Chruschtschow systematisch zerstört und zu einem bürokratisch-kapitalistischen Staat wurde. Sozialismus in Worten – kapitalistisch in der Tat – das ist Revisionismus wie wir ihn aus der DDR und den ehemaligen Ostblockstaaten kannten und heute noch in China erleben müssen.

Aus diesen Niederlagen müssen Lehren gezogen werden um zu einer Überwindung der Ausbeutung von Mensch und Natur im Kapitalismus zu kommen. Die MLPD hat Lehren gezogen. Eine der Wichtigsten ist, dass alle Mitglieder darin gefördert werden sich selbst in der Politik und im Leben zu orientieren.

Eine Kollegin fragte: *„Wird man bei Euch nicht unter Druck gesetzt?“*

In Wirklichkeit ist es umgekehrt. Marxisten-Leninisten nehmen sich die Freiheit über dieses krisenhafte System hinauszudenken und kämpfen dafür, dass der von den Arbeitern erarbeitete Fortschritt ihnen auch zu Gute kommt. Es gibt in Deutschland keine andere Partei die so strikt demokratisch arbeitet und eine proletarische Streitkultur sogar in ihren Organisationsgrundsätzen hat. Es ist doch die Diktatur des allein herrschenden Finanzkapitals, welche einen enormen Druck ausübt. Mit Zuckerbrot und Peitsche wird versucht uns Arbeiter vom Kampf um unsere gemeinsamen Interessen, der Befreiung von Ausbeutung und Unterdrückung, der Befreiung der Frau und dem Erhalt der natürlichen Seite 5 Lebensgrundlagen abzuhalten. Man soll für sich selbst, für seine Familie das Beste herausholen aber nur nicht darüber hinaus. Und wenn doch gemeinsam gekämpft wird – kommt früher oder später die Warnung davor „sich nicht vor den Karren der MLPD spannen zu lassen“. Der meiste Druck geht heute von diesem modernen Antikommunismus aus. **Infos zum Programm u.a. auch unter [www.mlpd-zollernalb.de](http://www.mlpd-zollernalb.de)**

**„Der 8.März ist wichtig, als Frau bekommt man nicht so leicht recht – da musst du immer alles zweimal sagen“**

Das war eine der Antworten bei Assa Abloy. Auf Zack fragte Kolleginnen und Kollegen zum bevorstehenden Internationalen Frauentag nach ihrer Meinung:

- *„Da soll man Frauen mal danke sagen – in Polen war das ein Feiertag“*
- *„Der Frauentag ist auch heute noch wichtig“*
- *„ich weiß, heute ist eine one billion rising Aktion, meine Kollegin hat eingeladen“*
- *„Frauentag ist für mich nichts. Ich bin gleichberechtigt und mache gerne die Hausarbeit weil ich es auch besser kann als mein Mann“*
- *„In Rumänien war da immer viel los. Das vermisste ich.“*
- *„Alle Arbeiter müssen befreit werden, nicht nur die Frauen“*
- *Der 8. März ist wichtig. Wirkliche Gleichberechtigung gibt es nicht. Als Frau hat man es schwerer“*



## Stiegel-Hochhaus - Mehr als ein Skandal!



Was da im Hochhaus auf Stiegel abgeht, ist wahrlich mehr als bloß ein Skandal: Die Heizung seit nunmehr mehreren (!) Monaten abgedreht; die Leute frieren, es ist Winter, es ist kalt,

es regnet oft und gibt viel Nebel, penetrante Luftfeuchtigkeit in der ganzen Wohnung. Da beruft sich einer auf sein Recht auf Privateigentum an seinem Mietshaus und sein bürgerliches Recht, daraus Profit zu schlagen. Mit anderen Worten: sein „Recht“ Mietern Gewalt anzutun: Gefährdung und Angriff auf ihre Gesundheit; auf ihre Arbeitskraft; auf ihre Wohnungseinrichtung, die zu verkommen droht; und vieles mehr. Und wer nicht kuscht, wird von Schlägertypen bedroht und eingeschüchtert. Dazu noch eine ganz üble und durchsichtige Masche, die Mieter in „gute“ und „böse“ auseinander zu dividieren. Hinter der Hand wird deswegen in Albstadt von dem einen oder anderen über die Mieter da oben Stimmung gemacht, statt den Besitzer des Mietshauses anzugreifen. Alle die da mitmachen, begeben sich auf das Glatteis der Komplizenschaft mit diesem himmelschreienden Unrecht – gewollt oder nicht gewollt. Der Widerstand von Mietern im Stiegel-Hochhaus ist vollkommen gerecht. Und eine gerechte Sache verdient Unterstützung.

Erbärmlich ist die Ignoranz der Stadtverwaltung. Mit dem Verweis dass dies eine private Immobilie ist, wird den Mietern Unterstützung verweigert.

Aber ist das etwa bloß ein Einzelfall eines uneinsichtigen Besitzers eines Mietshauses? Keineswegs. Wenn der Herr aus Sigmaringen auch etwas übertreiben mag, er hat letztlich das ganze kapitalistische unmenschliche Wohnrecht auf seiner Seite. Wer aber den Mut besitzt, über diese Profitwirtschaft im kapitalistischen Wohnrecht hinaus zu denken, dem gibt Friedrich Engels bereits im Jahr 1873 einen guten Rat; *„... solange die kapitalistische Produktionsweise besteht, solange ist es Torheit, die Wohnungsfrage oder irgendeine andre das Geschick der Arbeiter betreffende gesellschaftliche Frage einzeln lösen zu wollen. Die Lösung liegt aber in der Abschaffung der kapitalistischen Produktionsweise, in der Aneignung aller Lebens- und Arbeitsmittel durch die Arbeiterklasse selbst.“* Deswegen tritt die MLPD für den echten Sozialismus ein.

Und was ist, wenn die Arbeiterklasse die Macht hat, also im echten Sozialismus? Dann gilt folgender Kurs: *„Aufsicht der örtlichen Selbstverwaltungsorgane unter Hinzuziehung von gewählten Arbeitervertretern über den sanitären Zustand der den Arbeitern von den Unternehmern zugewiesenen Wohnräume wie auch über die Hausordnung in diesen Räumlichkeiten und die Vermietungsbedingungen, um die Lohnarbeiter vor der Einmischung der Unternehmer in ihr Privatleben und in ihre staatsbürgerliche Betätigung zu schützen.“* (Lenin, 1917)

**Nachtrag: Am 14. Februar hat der Hausbesitzer Insolvenz beantragt.**

## 110 kV-Leitung in Laufen – Was läuft da hinter verschlossenen Türen?

Das Thema wird in den nicht öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung verbannt. Das Regierungspräsidium lädt ein zu einem „in der Regel nichtöffentlichen“ Erörterungstermin. Da ist Wachsamkeit angesagt. Schon einmal wurden die Laufener durch Trickserien hereingelegt. Und wie mit der Gesundheit der Bewohner von Laufen umgegangen wird, muss man schon als Körperverletzung bezeichnen. Mit dem Weiterbetrieb der 110kv-Leitung wird bewusst der Tod von Menschen in Kauf genommen. Bekannt waren die gehäuften Krankheits- und Todesfälle durchaus schon vor der Abstimmung des Gemeinderats im Dezember 2013. Mutig und sachkundig legte die ZUG-Gemeinderätin Elke Rapphel dar, was da eigentlich passiert und mußte sich später von SPD-Gemeinderat Elmar Maute beschimpfen lassen, der jetzt auch noch immer neue Varianten ins Spiel bringt. Nun sind wir schon bei Variante E. Wann sind wir eigentlich bei Variante Z angelangt? Und nichts passiert. Warum wird nicht endlich ENBW ins Visier genommen, die Millionen Profite macht und buchstäblich über Leichen geht? Druck der Öffentlichkeit und aktiver Widerstand sind nach wie vor entscheidend, um die Verlegung der Stromtrasse unter die Erde durchzusetzen und zwar auf Kosten von ENBW.

## Neue „Strom-Monstertrasse“ durch ganz Deutschland?

Über 800 Kilometer und Tausende über 75 Meter hohe Strommasten sollen für die Energiewende nötig sein. Das ist eine Lüge. Bei einer Kopplung von zentraler und dezentraler Erzeugung regenerativer Energien in Verbindung mit dem Ausbau von effektiven Stromspeichern würden diese Megatrassen überhaupt nicht gebraucht. Es gäbe Alternativen für den notwendigen Strom-Transport und die Verlegung unter die Erde wäre möglich. Doch die Netzbetreiber Tennet und Transnet BW schwätzen nur „grün“ raus, in Wirklichkeit geht es um „die Plattform für den Stromhandel in Europa“ und um die Absicherung der Stromerzeugung aus den gigantischen Offshore-Windparks der Energiemonopole, sowie den Kohle und Gaskraftwerken. Die geplante Trasse ist dabei nur eine von drei geplanten Großprojekten mit insgesamt 2800 Kilometern Länge. **Albstadt-Laufen wäre dann überall!**



## Katastrohenalarm! Was tun gegen die mutwillige Zerstörung der Einheit von Mensch und Natur?



Das Taschenbuch von Stefan Engel erscheint im Verlag Neuer Weg und wird auf der Leipziger Buchmesse vorgestellt.

Immer mehr lokale und regionale ökologische Katastrophen drangsaliieren die Menschheit. Sie kennzeichnen einen Prozess des beschleunigten Umschlags der

Umweltkrise in eine globale Umweltkatastrophe.

Weil ihre Hauptursachen in der kapitalistischen Profitwirtschaft liegen, erfordert die Umweltfrage heute einen gesellschaftsverändernden Kampf. Dazu brauchen wir eine neue Umweltbewegung, die einen klaren Trennungsstrich gegen den imperialistischen Ökologismus zieht, sich organisiert, kämpferisch, zielstrebig und weltumspannend gegen die mutwillige Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen durch die Herrschenden Front macht.

So ist das Buch ausdrücklich eine Streitschrift, die sich in die Strategiedebatte um die Lösung der Umweltfrage einmischt und unmissverständlich positioniert.

### **Zu diesem Buch führt der Autor Stefan Engel aus:**

*"Es wird eine Reihe grundlegender Erkenntnisse und Analysen enthalten, die uns helfen werden, mit der Unterschätzung der Umweltfrage fertig zu werden. Weltanschaulich mussten wir erst zurück zu Marx und Engels. Wir mussten die in der internationalen marxistisch-leninistischen und Arbeiterbewegung weitgehend verschütteten grundlegenden Erkenntnisse über die Einheit von Mensch und Natur vollständig begreifen und auf die neue Situation anwenden. Politisch mussten wir unsere Analysen über die Entwicklung der globalen Umweltkrise vorantreiben. Wir sind bereits zu dem einschneidenden Ergebnis gekommen, dass wir nicht mehr erst am Beginn des Umschlags in eine globale Umweltkatastrophe stehen, sondern uns inzwischen bereits mitten drin befinden. Vier Faktoren veranlassten uns, seit den 1990er Jahren vom begonnenen Umschlag in die globale Umweltkatastrophe zu sprechen: der Treibhauseffekt, das*

*wachsende Ozonloch, die beschleunigte Vernichtung tropischer Regenwälder und die drastische Zunahme regionaler Umweltkatastrophen. Sie haben sich beschleunigt weiterentwickelt. Zum anderen sind neue Faktoren der Umweltkrise dazugekommen, die in ihrem Zusammenwirken eine neue Qualität ausmachen: die Versauerung, Verschmutzung und Erwärmung der Weltmeere; die Zerstörung von regionalen Ökosystemen und das daraus folgende Artensterben; der Raubbau fossiler Rohstoffe sowie die Verschwendung von Energie bis zur Erschöpfung der natürlichen Ressourcen und schließlich die Vermüllung und Vergiftung der natürlichen Umwelt – so auch mit Millionen Tonnen von verstrahltem Atommüll."*

Das Buch macht Mut, den Kampf gegen die mutwillige Zerstörung der Einheit von Mensch und Natur aufzunehmen und entwickelt, wie dieser Kampf international geführt werden muss. Es gehört in die Hand jedes Menschen, dem die Zukunft der Menschheit am Herzen liegt.

## Ein mutiger Bergmann .....

Christian Link (47) lebt in Gelsenkirchen, ist Bergmann und lässt sich den Mund nicht verbieten. Als Umweltreferent der Bergarbeiterinitiative „Kumpel für AUF“ warnt er die Öffentlichkeit vor der Gefahr durch steigendes Grubenwasser, denn in den 1980iger Jahren wurden in die stillgelegten Bergwerksstollen 1,6 Millionen Tonnen Sondermüll eingelagert. Nun will die Ruhrkohle AG (die mit der Einlagerung des Sondermülls prächtige Gewinne einfuhr) an der notwendigen Wasserhaltung sparen. Damit entsteht die Gefahr, dass der Giftmüll im steigenden Grubenwasser absäuft und das Grund- und Trinkwasser des gesamten Ruhrgebiets gefährdet. Christian Link hat schon immer gegen dieses Umweltverbrechen gekämpft und den Giftmüllskandal mit aufgedeckt. Nun hat die RAG gegen Christian Link ein „Anfahrverbot“ auf allen ihren Zechen erteilt. Das ist faktisch Berufsverbot. So will die RAG einen mutigen Umweltkämpfer klein kriegen. Das wird ihr nicht gelingen!

**Solidarität mit Christian Link!**

**Aufhebung des Anfahrverbots!**

